



Sonderausgabe

Mitteilungen der Initiative Heimat & Umwelt

## ERGEBNIS DER WEHRPFLICHT-VOLKSBEFRAGUNG

# EIN GROSSER SIEG MÜNDIGER BÜRGER!

Österreichs Bürger und Bürgerinnen haben bei dieser denkwürdigen Volksbefragung vom 20. Jänner 2013 **vielen üblen Methoden getrotzt**: der Überraschungstaktik, eine solche bundesweite Befragung in einem Alpenstaat mitten im Winter kurz nach Weihnachten anzuberaumen (noch nie wurde in Österreich eine Wahl auf so einen ungünstigen Zeitpunkt gelegt), einer massiven Kampagne der auflagenstärksten Printmedien „Kronen-Zeitung“, „Österreich“ und „Heute“ für die **Abschaffung** der Wehrpflicht, z.T. mit untergriffigsten „Argumenten“; auch in vielen anderen Printmedien und im ORF wurde offen oder unterschwellig ins gleiche Horn geblasen. Vier von sechs Parlamentsparteien (SPÖ, Grüne, BZÖ, Stronach) propagierten ebenfalls die Abschaffung des allgemeinen Wehrdienstes, wobei insbesondere die SPÖ und ihr nahestehende Organisationen eine völlig einseitige Inseraten- und Plakate-Flut auf die Bürger losließen.

Mit dieser wurden vorwiegend finanzielle Begehrlichkeiten geweckt (bewährter „Stimmenkauf“; als wäre ein zeitlich begrenzter Dienst an der Gemeinschaft, die wir alle brauchen, und eine Bereitschaftshaltung für den unter Umständen notwendigen Verteidigungsfall irgendein „Job“ wie jeder andere auch) und Teile des Volkes (alt/jung, Männer/Frauen) gegeneinander ausgespielt nach dem Motto „Teile und Herrsche“. Eine sorgfältig ermittelte Schätzung eines langjährigen Mitarbeiters der Zeitungsbranche ergab für die **pro-Berufsheer-Kampagne** für die Volksbefragung einen Werbewert von **15 bis 20 Millionen Euro** (275 Millionen ÖS, mehr als eine Viertelmilliarde!) allein an Inseraten und nicht gekennzeichneten „Werbung“ für die drei auflagenstärksten Tageszeitungen „Krone“, „Österreich“ und „Heute“. Dazu kommen noch hohe Beträge für die meisten anderen Printme-

dien sowie für diverse Sender im Fernsehen- und Hörfunkbereich, für Internet-Auftritte und „Initiativen“ für (z.B.) flächendeckende Plakatpräsenz in Wien. Soviel war den Auftraggebern vor und hinter den Kulissen die eigentliche Zielsetzung dieser „von oben verordneten“ Volksbefragung wert, die einer der Referenten der von uns (mit-)organisierten Veranstaltungen im Vorfeld der Volksbefragung, Generalmajor i.R. **Günther HOCHAUER**, Präsident der Offiziersgesellschaft NÖ, mit folgenden Worten sehr treffend beschrieb:

**„Machen wir uns nichts vor, ein Berufsheer wäre der Anfang vom Ende des österreichischen Bundesheeres!“**

Und dennoch hat eine eindrucksvolle Mehrheit der Bürger bei einer Wahlbeteiligung, die höher war als bei vielen Parteiwahlen auf Gemeinde-, Bundes- und EU-Ebene, anders abgestimmt als es wohl „von oben“ geplant war. Und das ist ein großer Sieg der mündigen Bürger und ein großer Sieg für Österreich! Wie es eine Leserbriefschreiberin treffend formulierte: „So leicht wie bei der EU-Volksabstimmung von 1994 sind die Bürger nicht mehr hinters Licht zu führen!“

Österreichische Post AG / Sponsoring Post  
Benachrichtigungspostamt 3424 Zeiselmauer

Mit dem Ergebnis dieser Volksbefragung ist eine **große Gefahr für Österreich abgewendet** worden! Mit dem Verlust der allgemeinen Wehrpflicht und damit des **Wehrrechts** des gesamten Staatsvolkes wäre eine **glaubwürdige** militärische Verteidigung und damit **Neutralität** der Republik Österreich nicht mehr möglich. Wie notwendig diese aber für die Chance auf die Wiedererringung von **Freiheit und Selbständigkeit Österreichs** ist, wird durch die völkerrechtliche Lage untermauert (siehe Seite 3 dieser Sonder-WEGWARTE).

Deshalb war der Ausgang dieser Volksbefragung besonders wichtig für alle, die mit dem **EU-Austritt** die Befreiung Österreichs wollen aus der wirtschaftlichen Umklammerung, der sozialen und ökologischen Rücksichtslosigkeit, der geistig-moralischen Bevormundung und eben auch der Kriegspolitik der EU („Schlacht-Truppen“ der Euro-Armee für militärische Interventionen weit außerhalb Europas, gebildet aus Berufssarmeen der Mitgliedsländer). Und deshalb haben Mitarbeiter und Freunde der INITIATIVE HEIMAT & UMWELT (IHU) auch einen beträchtlichen Beitrag zum Ausgang dieser Volksbefragung geleistet, der uns **die nächste große Aufgabe** - den Start des neuen/„zweiten“ EU-Austritts-Volksbegehrens im März 2013 mit der nächsten „regulären“ WEGWARTE - mit viel Zuversicht und Hoffnung angehen läßt.

**„Die Oberen können nur herrschen, solange die Unteren kriechen“.**

*Friedrich Schiller*

## UNSER BEITRAG ZUR VOLKSBEFragung: 140.000 (!) Info-Blätter verbreitet.

Von dem in der Dezember-WEGWARTE enthaltenen Info-Blatt „Wehrpflicht-Volksbefragung eine Gewissens-, keine Partei-Entscheidung“ wurden von uns insgesamt 140.000 Stück nachgedruckt. Rund **80.000 (!)** davon wurden von zahlreichen Mitarbeitern und Freunden quer durch Österreich per **Handverteilung** persönlich verbreitet, vor allem durch von Haus-zu-Haus-Gehen in Stadt und Land und entspr. „Beteiligung“ der Haus-Briefkästen. Meist leben ja mehrere Personen in einem Haushalt, sodaß die Zahl der dadurch erreichten Menschen ein Vielfaches davon ist. Zahlreiche Empfänger machten von der angebotenen Möglichkeit Gebrauch, sich den Text des Info-Blattes **per E-mail auf pdf-Datei** schicken zu lassen zur Verbreitung durch ihren persönlichen Verteiler.

Das Austragen von Haus zu Haus durch viele Tage hindurch bei großteils schlechten, teilweise hoch-winterlichen Wetter- und Bodenverhältnissen war viel zeit-intensive Arbeit, ebenso Verpackung und Postversand von derartigen Mengen an freiwillige (!) Verteiler/Besteller in ganz Österreich in der kurzen, dafür zur Verfügung gestandenen Zeitspanne. Allen, die dabei mitgeholfen haben und dafür z.T. viel Zeit geopfert haben, **herzlichen DANK!**

Ebenso allen Bestellern (und Bezahlern!) von **Postwürfen „an jeden Haushalt“** in mehreren Städten/Orten Österreichs. Mit dieser von uns angebotenen und organisierten Möglichkeit konnten insgesamt rund **26.000** Haushalte erreicht werden; zusätzlich wurden rund **34.000** Stück Postwurf auf unsere Kosten aufgegeben, das **Porto** dafür betrug rund 2.700,- €. Die **Druckkosten** für die 140.000 Infoblätter (in mehreren Etappen) betragen insgesamt rund 5.600,- €, zusammen mit den 2.700,- € Portokosten (nur für die Postwürfe) insgesamt also **8.320,- €** (114.465,- ÖS). Diese mußten notgedrungen von der IHU vorfinanziert werden, anders wäre es nicht gegangen. Wir mußten dafür die Portoreserve für die nächste WEGWARTE angreifen, wollen aber gerade die Start-Ausgabe des neuen EU-Austritts-Volksbegehrens in möglichst großer Auflage herausbringen. Die vorliegende Sonder-Ausgabe konnten wir aus Kostengründen nur an einen ausgewählten Teil der sonstigen Empfänger schicken....

### Bitte um Ihre spezielle Unterstützung für dies alles!

Vielen Dank für Ihre bisherige, z.T. schon langjährige finanzielle Unterstützung! Wir sind auch weiterhin darauf angewiesen, um von Inseraten oder Subventionen unabhängig bleiben zu können.

Schon mit der Dezember-WEGWARTE und der Ausgabe davor konnten wir jeweils über 13.000 Empfänger über die Hintergründe der Berufsheer-Kampagne informieren; weiters führten wir zwei öffentliche Veranstaltungen mit kompetenten Rednern zum Thema durch. Die Argumente aus unserem Info-Blatt wurden auch ganz oder teilweise von mehreren Alternativ-Medien und größeren Internet-Verbreitern aufgegriffen. Natürlich konnten sie nebst zahlreichen weiteren Informationen auch von der Internet-Seite [www.eu-austritts-volksbegehren.at](http://www.eu-austritts-volksbegehren.at) abgerufen werden.

*Inge Rauscher, Obfrau der Initiative Heimat & Umwelt.*

# Die NEUTRALITÄT ist der größte internationale Wert, den Österreich besitzt!

Diese Aussage tätigte der bedeutendste Staats- und Verfassungsjurist der 2. Republik, der frühere parteifreie Justizminister Univ. Prof. Hans Richard KLECATSKY, im Rahmen einer öffentlichen Tagung im Parlament vor rund zwei Jahren. Österreichs Neutralität (wie natürlich auch jene der Schweiz, auf der unsere ja aufbaut) ist in der ganzen Welt anerkannt; diese besteht ja bei weitem nicht nur aus der EU! Nebenstehend bringen wir unseren Lesern die wichtigste völkerrechtliche Grundlage der Neutralität zur Kenntnis, das „Haager Neutralitätsabkommen“ von 1907. Daraus können Sie die umfassenden, international garantierten **Rechte auf den FRIEDENS-RAUM neutraler Staaten** entnehmen. Dieses Dokument sollte allen österreichischen Schülern im Rahmen der Staatsbürgerkunde zur Verfügung gestellt werden!

In einem für uns Österreicher genauso geltenden Fachkommentar in der angesehenen Schweizer Wochenzeitschrift „Zeit-Fragen“ ([www.zeit-fragen.ch](http://www.zeit-fragen.ch)) heißt es dazu in deren Ausgabe vom 14.1.2013 (Auszug):

Das von der Schweiz ratifizierte völkerrechtliche „Abkommen über die Rechte und Pflichten der neutralen Mächte“ von 1907 (sog. Haager Neutralitätsabkommen) ist weiterhin gültig und garantiert den Neutralen **die Unversehrtheit ihres Territoriums**. Im Gegenzug müssen sie aber gewisse **Pflichten** erfüllen. Dazu zählt, den Neutralitätsstatus **militärisch verteidigen** zu können und zu wollen (Selbstverteidigungsfähigkeit).

Das Völkerrecht verlangt, daß die Bewaffnung nicht homöopathisch sein darf, sondern in einem glaubwürdigen Verhältnis zu den Fähigkeiten allfälliger Drittparteien stehen muß. Hinzu kommt, daß

## Haager Abkommen betreffend die Rechte und Pflichten der neutralen Mächte

Von der Schweiz ratifiziertes völkerrechtliches Abkommen von 1907; Grundlage auch der österreichischen „immerwährenden Neutralität nach Schweizer Muster“ gemäß Moskauer Memorandum vom 15. April 1955. \*)

### Auszug:

I. Kapitel: *Rechte und Pflichten der neutralen Mächte.*

**Art. 1.** Das Gebiet der neutralen Mächte ist unverletzlich.

**Art. 2.** Es ist den Kriegführenden untersagt, Truppen oder Munitions- oder Verpflegungskolonnen durch das Gebiet einer neutralen Macht hindurchzuführen.

**Art. 3.** Es ist den Kriegführenden gleichermaßen untersagt, a) auf dem Gebiete einer neutralen Macht eine funkentelegrafische Station einzurichten oder sonst irgendeine Anlage, die bestimmt ist, einen Verkehr mit den kriegführenden Land- oder Seestreitmächten zu vermitteln;

b) irgendeine Einrichtung dieser Art zu benutzen, die ihnen vor dem Kriege auf dem Gebiete der neutralen Macht zu einem ausschließlich militärischen Zwecke hergestellt und nicht für den öffentlichen Nachrichtendienst freigegeben worden ist.

**Art. 4.** Auf dem Gebiet einer neutralen Macht dürfen zugunsten der Kriegführenden weder Korps von Kombattanten gebildet noch Werbeposten eröffnet werden.

**Art. 5.** Eine neutrale Macht darf auf ihrem Gebiete keine der in den Artikeln 2 bis 4 bezeichneten Handlungen dulden.

Sie ist nur dann verpflichtet, Handlungen, die der Neutralität zuwiderlaufen, zu bestrafen, wenn diese Handlungen auf ihrem eigenen Gebiete begangen worden sind.

\*) zitiert aus: „Systematische Sammlung des (Schweizer) Bundesrechtes“, SR 0.515.21. Quelle: „Zeit-Fragen“.

ein Neutraler im Wortlaut des Abkommens **nicht dulden darf**, daß sein Territorium und sein Luftraum von Drittparteien für Kampfhandlungen benutzt wird. Solche Verletzungen muß der Neutrale gemäß Text des Abkommens **„bestrafen“** (Art. 2 und 5 des Haager Abkommens). Der Neutrale ist diesbezüglich stärker in der Pflicht als andere Staaten. Er darf nicht einfach fremde Mächte militärisch gewähren lassen. Er verletzt sonst vertragliche Verpflichtungen. Deshalb kennzeichnen

drei Merkmale die schweizerische Neutralität: Sie ist selbstgewählt, immerwährend und bewaffnet.

Soweit eine richtungsweisende Stimme aus der Schweiz. In Österreich brachte ein Offizier des Bundesheeres in einem Vortrag dies auf die für jeden einleuchtende Kurzformel: **„Nur wer seine Politik (dazu gehört auch eine gelebte Neutralitätspolitik) verteidigen kann, kann sie überhaupt machen!“**

# Einladung zur Österreich-Feier

aus Anlaß des Volksbefragungs-Ergebnisses

**am Samstag, 16. Februar 2013, ab 15 Uhr  
in Neulengbach im Wienerwald**

**Gasthaus „Schmankerl“, Wiener Straße 38**

(ca. 10 Gehminuten vom Bahnhof „Neulengbach-Stadt“ den kurzen Berg hinauf und dann links hinein in die Altstadt)

Eingeladen sind alle, die sich über das Ergebnis der Wehrpflicht-Volksbefragung gefreut haben. Damit wurde einer der Eckpfeiler gerettet, auf dem das „Haus Österreich“ steht. Das ist ein Grund zum Feiern, zum näher Kennenlernen von Gleichgesinnten, zur Ehrung der aktivsten Mitstreiter, zum Meinungsaustausch untereinander über EU-Austritt, Neutralität, wirtschaftliche Landesverteidigung (Lebensmittel-Eigenversorgung), naturbewußte Lebensweise, usw.

Ende ca. 18/19 Uhr oder später (?). Möglichkeit zur Jause und Abendessen im Gasthaus (auch für Vegetarier).

„Vorprogramm für Wanderer“/wer Zeit und Lust dazu hat: Waldwanderung zur Buchberg-Warte (ca. eine Stunde hin, ca. 3/4 Stunde zurück), Abmarsch ab Gasthaus „Schmankerl“ **12.30 Uhr**.

## **Anreise:**

**Neulengbach** liegt ca. auf halbem Weg zwischen Wien und St. Pölten am Kreuzungspunkt von B-19 und B-44, Westautobahnabfahrt aus Richtung Salzburg/Oberösterreich „St. Christophen/Tulln/Neulengbach“, aus Richtung Wien „Altlengbach“. Die Bahnstation „Neulengbach-Stadt“ liegt direkt an der Westbahn (Lokalzug aus Wien oder St. Pölten), Züge für Feierbeginn ca. 15.00 h: **ab Wien**-Westbahnhof 14.04h über Hütteldorf 14.12h, an Neulengbach-Stadt 14.40h, **ab St.Pölten**-Hauptbahnhof 14.34h, an Neulengbach-Stadt 14.54h.

Ausreichend Retour-Züge in beiden Richtungen bis spät nachts.

## **Neueste erfreuliche Meldung aus England:**

### **Volksabstimmung über Weiterverbleib in der EU oder Austritt!**

In einer Grundsatzrede in London am 23. Jänner 2013 verkündete der Premierminister Großbritanniens, David Cameron von der Konservativen Partei, daß es im Falle seiner Wiederwahl bei den Parlamentswahlen 2015 zwei Jahre danach eine Volksabstimmung darüber geben wird, ob Großbritannien Mitglied der EU bleiben soll oder nicht. Damit ist der EU-Austritt nun auch international zum Thema geworden, wie die zahlreichen Reaktionen darauf zeigen. Wir sind auf dem richtigen Weg! Einen ausführlichen Bericht mit Auszügen aus der Rede Camerons brachte die „Wiener Zeitung“ vom 24.1.2013.

**WEGWARTE** 23. Jahrgang, Folge 1, Februar 2013, Zulassungsnummer "02Z033544S"

Mitteilungen der Initiative Heimat & Umwelt

Impressum: Medieninhaber/ Herausgeber/Verleger: **Initiative Heimat & Umwelt, 3424 Zeiselmauer, Hagengasse 5**

**Tel.: 02242/70 516, E-mail: ihu@a1.net**, Druck: H. Schmitz Kopien, 1200 Wien,

**Spendenkonto: PSK, Kto. 7483053, BLZ 60000**

Für WEGWARTE-Empfänger im Ausland: unser BIC-Code lautet **OPSKATWW**,  
der IBAN-Code **AT366000000007483053**